

15. Eigentümerforum Schalke

29.09.2020

Tagesordnung

- **Begrüßung** (Marco Szymkowiak - Stadtteilbüro Schalke)
- **Barrierearm wohnen, altersgerecht umbauen**
(Stephanie Kallendrusch, Verbraucherzentrale NRW)
- **Neuigkeiten zum Haus- und Hofflächenprogramm**
(Andrea Moises, Quartiersarchitektin)
- **Aktuelles aus der Stadterneuerung Schalke**
(Marco Szymkowiak)

Vortrag Frau Kallendrusch

- ...





Energie ist unsere Sache



© Julie LEGRAND / Futura.com

Bildquelle: Julie LeGrand

verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

Projekt Energie 2020

Altersgerecht wohnen und umbauen

Referentin: Stephanie Kallendrusch

29.09.2020



Das **PROJEKT ENERGIE2020** wird gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung



Lebenslauforientierte Beratung

Wer ist gemeint beim barrierefreien Wohnen?



Bildquelle Wohnungsgesellschaft Köthen mbH

Wer ist gemeint beim barrierefreien Wohnen?



Bildquelle: noz.de



Bildquelle: Wohnsinn.org



Bildquelle: awo-bs.de



Lebenslauforientierte Beratung

heißt Anpassung an:

- die derzeitigen und zukünftigen Wohnbedürfnisse
- alters- und altengerechte Nutzungsanforderungen
- individuelle und soziologische Veränderungen
- (bau-)technische Entwicklungen
- klimatische Veränderungen

....für ein langes Leben im vertrauten Zuhause im vertrauten Quartier mit vertrauten Menschen.



Alterungsprozesse

- Sehvermögen
- Körperkraft
- Geschicklichkeit
- Ausdauer
- Gleichgewicht
- Hörvermögen
- Verarbeitung von Informationen





Was ist wichtig? Was wird wichtig?

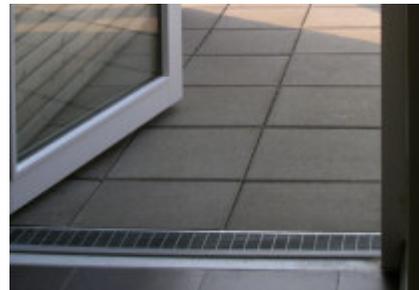
- Sicherheit
- Mobilität
- Stolperfreiheit
- Bequem
- Behaglichkeit



Quelle: Abus



Quelle: tnk-sirio



Quelle: Maria Feldhaus



Quelle: Elisabeth Mertens



Quelle: Elisabeth Mertens

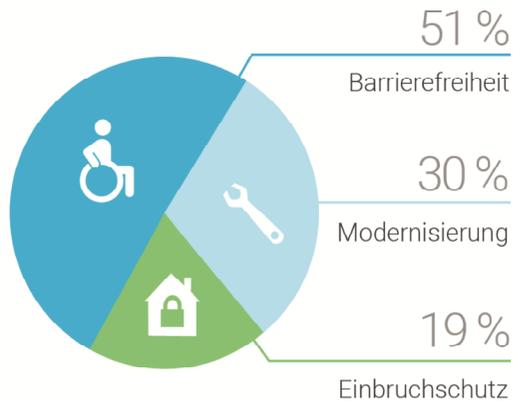


Was wollen die Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer?

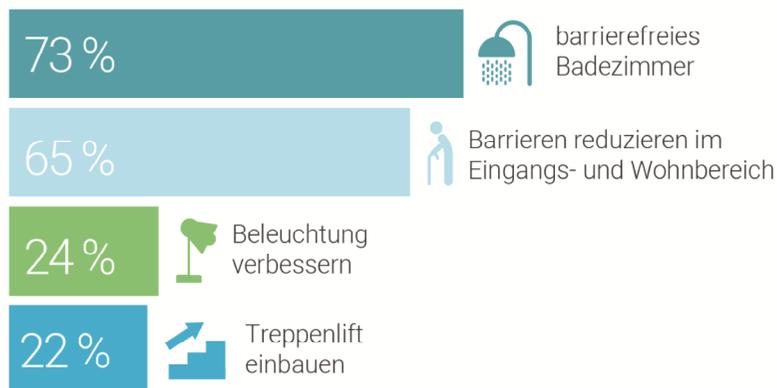
Wohnen im Alter: Wo wird investiert?

Hausbesitzer wollen vorsorgen: 72 Prozent planen Investitionen in ihr Eigenheim.

Ziele: vor allem Barrierefreiheit



Barrierefreiheit: Bad und Zugänge im Fokus



Umfrage von co2online für die Kampagne „Unser Haus: effizient, komfortabel, sicher“ unter 279 Eigenheimbesitzern



Das alte Bad



Quelle: Verbraucherzentrale NRW



Das alte Bad → das neue Bad

überprüfen:

- ungünstige Möblierung
- Raumhoher Fliesenspiegel
- schwierige Reinigung in den Ecken durch Stand-WC
- wenig Bewegungsfläche
- Fenster steht beim Lüften weiträumig in den Raum
- Zugluft durch's Fenster
- ungedämmter Rollladenkasten
- schwere manuelle Bedienung des Holzrolladens
- alte Heizkörper
- manuell regelbare Thermostate
- asbesthaltiger Bodenbelag (?)



Quelle Abbildungen: KfW.de



Ein Design für Alle



Quelle: Geberit



Quelle: Kaldewei



Quelle: Hewi

Eingänge



Quelle: Dirk Matull



Quelle: Elisabeth Mertens



Quelle: Elisabeth Mertens

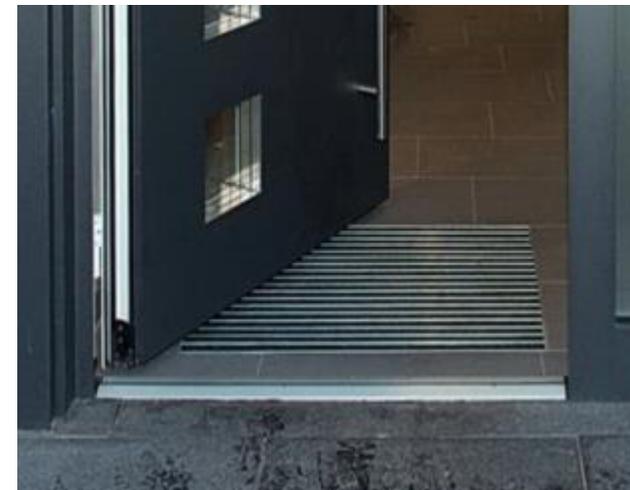


Eingänge

- Überdachung
- blendfreie und energieeffiziente Beleuchtung
- schwellenfreier Übergang
- energieeffiziente und dicht schließende Haustür
- hoher Einbruchschutz
- Bewegungsfreiheit
- gut erreichbare und intuitiv nutzbare Bedienelemente



Quelle: Pinterest



Quelle: Verbraucherzentrale NRW



Fenster

- Öffnungsart
- Wärmeschutz
- Schallschutz
- Sonnenschutz
- Lüftung
- Einbruchschutz
- regionale Bautradition



Quelle: Elisabeth Mertens



Quelle: Elisabeth Mertens



Quelle: Elisabeth Mertens



Badsanierung und Mietrecht

BGB § 554a Barrierefreiheit - Der Mieter kann vom Vermieter die Zustimmung verlangen



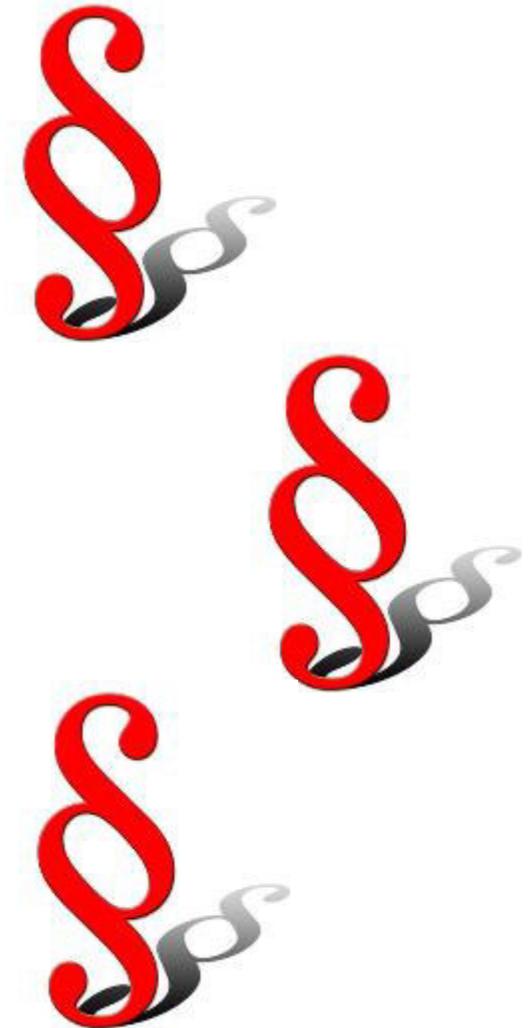
Gut die Hälfte der Seniorenhaushalte in Deutschland leben in Mietwohnungen.

Wenn eine Mietwohnung behindertengerecht angepasst werden muss, ist der Vermieter laut § 554a "Barrierefreiheit" des Bürgerlichen Gesetzbuches verpflichtet, bauliche Veränderungen - wie z.B. der Anbringung von besonderen Haltegriffen - zuzustimmen.

(1) Der Mieter kann vom Vermieter die Zustimmung zu baulichen Veränderungen oder sonstigen Einrichtungen verlangen, die für eine behindertengerechte Nutzung der Mietsache oder den Zugang zu ihr erforderlich sind, wenn er ein berechtigtes Interesse daran hat. Der Vermieter kann seine Zustimmung verweigern, wenn sein Interesse an der unveränderten Erhaltung der Mietsache oder des Gebäudes das Interesse des Mieters an einer behindertengerechten Nutzung der Mietsache überwiegt. Dabei sind auch die berechtigten Interessen anderer Mieter in dem Gebäude zu berücksichtigen.

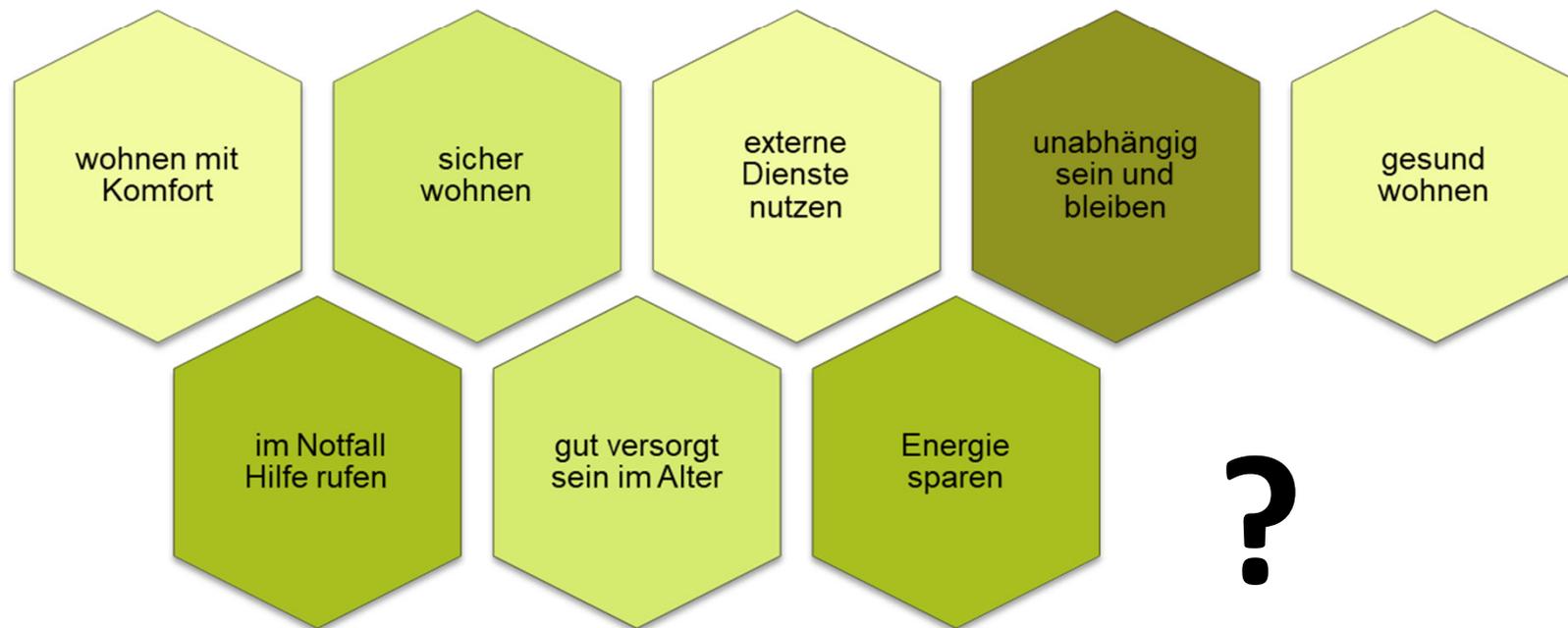
(2) Der Vermieter kann seine Zustimmung von der Leistung einer angemessenen zusätzlichen Sicherheit für die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes abhängig machen. § 551 Abs. 3 und 4 gilt entsprechend.

(3) Eine zum Nachteil des Mieters von Absatz 1 abweichende Vereinbarung ist unwirksam.





Wobei möchten Sie Unterstützung durch intelligente Technik ?



Lebenslauforientierte Beratung

Die neue Beratungsbroschüre



Energie ist unsere Sache

Energieberatung

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

MEIN ZUHAUSE FÜR DIE ZUKUNFT UMGESTALTEN

Barrierefrei, energiesparend und komfortabel

TIPP RATGEBER ZUM THEMA:

Barrierefrei - eine Steigerung des Wohnkomforts

Hilfe bei der Planung der optimalen neuen Heizung für Ihr Haus – im Neubau oder im Zuge einer Modernisierung.

1. Auflage 2014
184 Seiten
19,90 Euro

Modernisieren - lohnt sich das wirklich?

Dieser Ratgeber zeigt, wie Eigenversorgung funktioniert und wirtschaftlich betrieben werden kann.

1. Auflage 2016
208 Seiten
19,90 Euro

ENERGIEBERATUNG
unabhängig · kompetent · individuell

Unsere Energieberaterinnen und Energieberater beraten Sie vor Ort rund um die energetische Gebäudesanierung, den Einsatz erneuerbarer Energien und das Energiesparen im Haushalt.

Ausführliche Informationen zu unseren Beratungsangeboten sowie die Möglichkeit zur Terminvereinbarung gibt es unter

(0211) 33 996 555

www.verbraucherzentrale.nrw/energieberatung

www.verbraucherzentrale.nrw/ratgeber

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

HERAUSGEBER
Verbraucherzentrale NRW
Mintropstr. 27
40215 Düsseldorf
www.energie2020.nrw

[/vznrw.energie](https://www.facebook.com/vznrw.energie) [/vznrw_energie](https://www.instagram.com/vznrw_energie)

© 2016 Verbraucherzentrale NRW. Alle Rechte vorbehalten. Druck: 2016.

Das **PROJEKT ENERGIE2020** wird gefördert durch:

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Lebenslauforientierte Beratung

Die neue Beratungsbroschüre



Energie ist unsere Sache

2 | Inhaltsverzeichnis

BARRIEREFREIHEIT

- AN MORGEN DENKEN 2
- WIE KANN IHR HAUS MIT DER ZEIT GEHEN? 3
- WAS IST IHNEN WICHTIG? 3
- HAUSEINGANG NEU GESTALTEN 4
- HAUSTÜR ERNEuern 5
- FENSTER AUSTAUSCHEN 6
- SICHERHEIT ERHÖHEN 7
- BAD UMBAUEN 8
- BALKON, TERRASSE, LOGGIA ODER DACHTERRASSE SANIEREN 10
- ELEKTRIK ERNEuern 11
- INTELLIGENTE TECHNIK EINSETZEN 12
- HEIZUNG MODERNISIEREN 14
- GRUNDRISS UND RÄUME NEU PLANEN 14

AN MORGEN DENKEN

- 2 Ihr Haus ist in die Jahre gekommen oder Sie haben gerade eine Immobilie gekauft oder geerbt? Dann stehen vielleicht nur einzelne Maßnahmen an, um Schäden an der Bausubstanz zu beseitigen. Wahrscheinlich entsprechen aber auch Gebäude und Haustechnik nicht den heutigen Standards an Komfort, Nachhaltigkeit und einem intelligenten Energiemanagement. Und ebenso häufig genügen die alten Grundrisse nicht mehr den veränderten Wohnbedürfnissen.
- 6 Egal, ob Sie „nur“ die Haustür austauschen, die Fenster in Verbindung mit einem modernen Lüftungskonzept erneuern, auf einen neuen Energieträger umstellen, den gesamten Grundriss verändern oder umbauen möchten: Eine gute Planung berücksichtigt bautechnische und bauphysikalische Wirkungszusammenhänge. Aufeinander abgestimmte und fachgerecht ausgeführte Maßnahmen helfen, gravierende Folgeschäden für das Gebäude zu vermeiden. Variable Grundrisse eröffnen zudem vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. So wird Ihr Zuhause für Jahrzehnte auf eine sichere Basis gestellt.
- 14 Haben Sie Ihre Ideen und Zukunftsvorstellungen mit den baulichen Gegebenheiten und Ihren zeitlichen und finanziellen Ressourcen abgeglichen, können Sie mit Hilfe von Fachleuten eine sinnvolle Reihenfolge der Maßnahmen festlegen und einen gut durchdachten Sanierungsfahrplan Schritt für Schritt oder im großen Wurf abarbeiten. Damit können Sie schon heute von einer hohen Wohnqualität profitieren, handeln auf lange Sicht kostengünstiger und Sie können – wenn Sie mögen – hoffentlich bis ins hohe Alter in Ihrem Haus wohnen bleiben.

© Verbraucherzentrale NRW e.V., Düsseldorf | Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Verbraucherzentrale NRW. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Broschüre darf ohne Genehmigung der Verbraucherzentrale NRW auch nicht mit (Werbe-) Aufklebern o.Ä. versehen werden. Die Verwendung der Broschüre durch Dritte darf nicht zu absatzfördernden Zwecken geschehen oder den Eindruck einer Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale NRW erwecken.

Stand: 11 / 2018
Layout: B+D Agenturgruppe
Druck: Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG
Text und Grafiken: Verbraucherzentrale NRW

Fotos / Bildnachweise: Multigeneration family: vectorfusionart/fotolia (Titelfoto), ALUMAT Frey GmbH (S. 5 links), Grundmeier KG (S. 5 rechts), XXXXX (S. 6), Franz Kaldewei GmbH & Co. KG (S. 8), HEWI Heinrich Wilke GmbH (S. 9, links und rechts), repaBad GmbH (S. 9 unten), Elisabeth Mertens (S. 10), Albrecht Jung GmbH & Co. KG (S. 12 links), XXXXX (S. 12 rechts), S. Siedle & Söhne Telefon- und Telegrafenerwerke OHG (S. 4 und S. 13) Schwöbentaus (S. 15, oben links), XXXX (S. 15 oben rechts), David Justen (S. 15 unten)

Wie kann Ihr Haus mit der Zeit gehen? | 3

WIE KANN IHR HAUS MIT DER ZEIT GEHEN?

Optimal wäre ein Zusammenspiel von Maßnahmen zum aktiven Klimaschutz und Energiesparen sowie von Maßnahmen, die zu den wechselnden Anforderungen in unterschiedlichen Lebensphasen und zu vielfältigen Lebensmodellen gleichermaßen gut passen.

Je früher Sie unterschiedliche oder auch wechselnde Anforderungen mit berücksichtigen, desto kostengünstiger können Sie sie umsetzen. Denn nicht jeder Wunsch lässt sich noch nachträglich realisieren. Ungeplante Änderungen und Ergänzungen beanspruchen zudem mehr Zeit, verursachen mehr Ärger und Dreck und führen zwangsläufig zu höheren Kosten.



Wichtige Aspekte beim Wohnen

WAS IST IHNEN WICHTIG?

Zu Hause alt werden: Wollen Sie in Ihrem Haus möglichst lange bleiben? Dann lohnen sich vielleicht umfangreiche Sanierungsmaßnahmen für barrierefreies Wohnen und eine Grundrissgestaltung, die eine spätere Teilung oder Vermietung zulässt. Oder möchten Sie nur die nötigsten Maßnahmen zum Erhalt Ihres Hauses und für eine barrierefreie Nutzung umsetzen?

Smart und Sicher: Sie möchten sich nicht ums Lüften und Heizen kümmern? Und vielleicht möchten Sie regenerative Energien nutzen, um Ihr Elektroauto über die eigene Solarstromanlage aufzuladen? Dann rentiert sich möglicherweise die Investition in ein intelligentes Energiemanagement. Intelligent vernetzte Geräte können auch den mechanischen Einbruchschutz ergänzen oder Sie selbst mit Hilfe altersgerechter Assistenzsysteme unterstützen.

Familiäre Änderungen: Kleine Kinder suchen eher die Nähe der Erwachsenen, Jugendliche brauchen mehr Privatsphäre. Und auch die erwachsenen Familienmitglieder möchten ihren eigenen Raum. Geht das schon jetzt alles oder kann auch später noch das Dach ausgebaut, kann aufgestockt oder angebaut werden – und das sogar ganz komfortabel und barrierefrei?

Ruhepot oder Home Office: Ist Ihr Haus für Sie ein wichtiger Rückzugsort oder auch Ihr Hauptarbeitsplatz? Clevere Raumkonzepte bieten viele Handlungsspielräume.

Flexible Wohneinheiten: Und was ist, wenn später einmal statt vier bis sechs Personen nur noch ein oder zwei das Haus bewohnen? Dann wäre es gut, wenn der Grundriss auch für eine Teilung oder für eine Hausgemeinschaft mit getrennter Heizungs-, Licht- und Wasserversorgung und -abrechnung taugt.

Vorhersehbarer Umzug: Ist absehbar, dass Sie noch einmal umziehen werden? Dann sind heute vielleicht nur gezielte Einzelmaßnahmen sinnvoll.

Im Folgenden stellen wir Ihnen einzelne energetische Sanierungsmaßnahmen vor und machen Ihnen Vorschläge, wie Sie damit gleichzeitig Komfort und Sicherheit gewinnen und generationengerechtes Wohnen gelingen kann.



An wen können sich Modernisierer*innen wenden?

- Energieberater*innen
- Wohnberatungsstellen
- Architekt*innen
- Haustechnikplaner*innen
- Herstellerbetriebe
- Betriebe des Elektrohandwerk
- Fachfirmen und Fachhandel



Quelle: Verbraucherzentrale NRW

<https://www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/energie/energetische-sanierung>

<https://www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/energie/foerderprogramme>



Zertifizierungen im Handwerk – eine erste Hilfestellung

- Fachkraft für barrierefreies Bauen
- Wohnberater/-in für ältere und behinderte Menschen
- Fachbetrieb KOMFORT barrierefrei
- Fachbetrieb für innovatives Wohnen
- Fachberater Wohnkomfort
- Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Elektrotechnik
- Fachbetrieb für vernetzte Gebäudetechnik
- Fachplaner für barrierefreies & komfortables Wohnen





Wer finanziert das? Förderung durch die KFW-Bank

Nützliche Helfer bei der Planung



Grafik: Mehr Wohnkomfort zu Hause

Entdecken Sie in der interaktiven Grafik, welche Maßnahmen beim Umbau für Sie in Frage kommen.

› [Fördermaßnahmen ansehen](#)



App: Wohnen ohne Barrieren

Prüfen Sie mit der App "Check Altersgerecht Umbauen", wie barrierearm Ihre Immobilie ist. Dazu gibt es einen Bewertungsbericht.

› [Den Umbau auf dem Tablet planen](#)



Serviceportal: Zu Hause im Alter

Im Serviceportal dreht sich alles darum, wie Sie bis ins hohe Alter selbstständig leben und wohnen können.

› [Zum Serviceportal des Ministeriums](#)

- Es werden Kredite und Zuschüsse vergeben.
- Die Fördertöpfe der KFW-Bank sind kombinierbar!
- Die Mittel sind unabhängig vom Alter der Bewohner!
- Auch Mieterinnen und Mieter sind förderfähig!

Wer finanziert das?

Förderung durch die KfW-Bank



Energie ist unsere Sache

Altersgerecht Umbauen – Kredit

KREDIT

159

Kredit für den Abbau von Barrieren, mehr Wohnkomfort und besseren Einbruchschutz

Das Wichtigste in Kürze

- Förderkredit ab 0,78 %  effektiver Jahreszins
- Bis zu 50.000 Euro Kredit, unabhängig von Ihrem Alter
- Für alle, die Barrieren in ihrer Wohnung reduzieren und sich vor Einbruch schützen wollen
- Auch für den Kauf von umgebautem Wohnraum
- Als Privatperson können Sie alternativ einen Zuschuss beantragen – für Barrierereduzierung (455-B) oder Einbruchschutz (455-E)

Wie geht's weiter? 

<https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilien/Barrierereduzierung/>

Wer finanziert das?

Förderung durch die KfW-Bank



Energie ist unsere Sache

Barrierereduzierung – Investitionszuschuss

ZUSCHUSS

455-B

Zuschuss für den Abbau von Barrieren und für mehr Wohnkomfort

Das Wichtigste in Kürze

- Zuschuss bis zu 6.250 Euro
- Unabhängig von Ihrem Alter
- Für alle, die Barrieren in ihrer Wohnung reduzieren und mehr Wohnkomfort schaffen wollen
- Auch für den Kauf von umgebautem Wohnraum



<https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilien/Barrierereduzierung/>



Wer finanziert das?

Förderung durch die KfW-Bank

für Sicherheit, Einbruchschutz, Kommunikation:

- Einbruchhemmende Haus-, Wohnungs- und Nebeneingangstüren
 - Einbruchhemmende Garagentore und -zugänge
 - Nachrüstsysteme für Haus-, Wohnungs- und Nebeneingangstüren
 - Nachrüstsysteme für Fenster und Fenstertüren
 - einbruchhemmende Gitter, Klapp- und Rollläden, Lichtschachtdeckungen
 - Einbruch- und Überfallmeldeanlagen
- Hinweis: Infraschallanlagen werden nicht gefördert
- Gefahrenwarnanlagen
 - Smarthome-Anwendungen mit Einbruchmeldefunktion

Wir fördern Modernisierungsmaßnahmen, mit denen Sie Ihre Wohnzufriedenheit und Ihre Sicherheit erhöhen und Barrieren reduzieren können. Die Bildergalerie zeigt Ihnen, welche Maßnahmen das sind.



Wer hilft weiter?

Unterstützung durch die Pflegekassen



Energie ist unsere Sache

- Zuschüsse gibt es bis max. **4.000 €** für Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes, wohnen mehrere Pflegebedürftige zusammen, werden Zuschüsse bis max. **16.000 €** gezahlt
- Die häusliche Pflege muss hierdurch ermöglicht oder erheblich erleichtert oder eine möglichst selbstständige Lebensführung des Pflegebedürftigen wiederhergestellt werden können.
- Die Anpassung kann auf mehrere Maßnahmen gesplittet werden.

(Entscheidend ist der Gesundheitszustand der pflegebedürftigen Person zum Zeitpunkt der Antragstellung)



Erscheinungsdatum: März 2019!



Wo kann ich mich sonst noch informieren?

- <https://www.wohnberatungsstellen.de/>
- <http://www.wohnungsanpassung-bag.de/>
- <https://www.gerontotechnik.de/verbraucher/musterhaeuser-b2c/>
- <https://www.aktion-barrierefreies-bad.de/10-essentials-fuer-barrierefreie-baeder/>
- <https://www.pflegewegweiser-nrw.de/beratungsstellen/wohnberatung-stadt-gelsenkirchen-pfad>



Wir helfen Ihnen weiter

Die Kommunikationswege der Verbraucherzentrale

- individuelle Beratung telefonisch oder persönlich Zuhause
- Videoberatung
- Sanierungs-Workshops für Frauen
- Onlineinformationen
- Printmedien



Ansprechpartner in Gelsenkirchen:

Norbert Mohr und Stephanie Kallendrusch

Kontakt telefonisch unter 0209/157603-79 oder
per E-Mail: gelsenkirchen.energie@verbraucherzentrale.nrw



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gefördert durch



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Haus- und Hofflächenprogramm (bis zu 50% der förderfähigen Kosten):

Neue Richtlinie verabschiedet am 29.06.20

Verbesserte Fördermöglichkeiten für
Begrünung von Dächern + Fassaden

Förderung für Anstrich bleibt bestehen



Haus- und Hofflächenprogramm

In diesem Jahr fertiggestellte Objekte



Haus- und Hofflächenprogramm



Haus- und Hofflächenprogramm

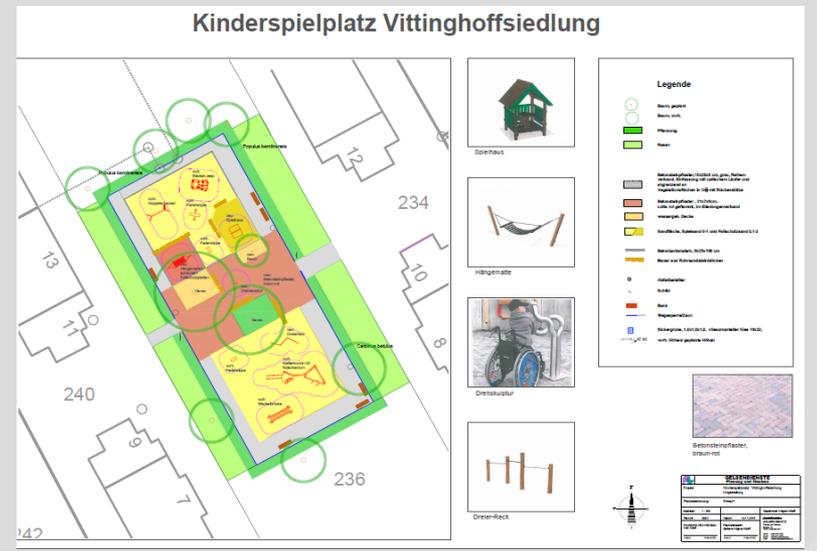


Neues aus der Stadterneuerung Schalke

- Wechsel in der Programmleitung
- Programmende in Schalke
- Spielplatz Vittinghoffsiedlung
- Schulhof Grillo Hauptschule
- Schulhof Schalker Gymnasium
- Spielplatz Möntingplatz
- „Schalke blüht auf“ Hochbeete für den Stadtteil

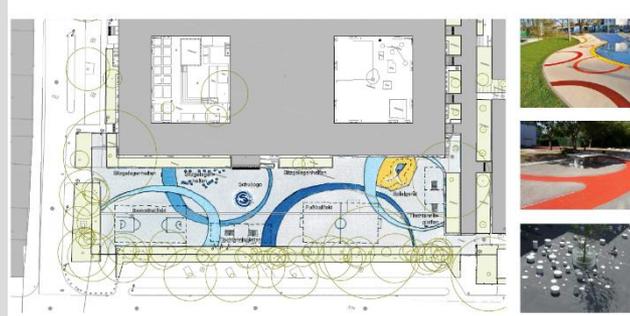
Sachstand laufende Projekte: Spielplatz Vittinghoff Siedlung

- Fertigstellung Anfang 2020
- Verzicht auf Einweihungsfeier



Schulhöfe Grillo Hauptschule & Schalker Gymnasium

Spielplatz Möntingplatz



Auszeichnung Quartiersgarten Münchener Straße

- „Gemeinsam gärtnern unter Nachbarn“ - Anwohnerengagement seit 2014
- Gärtnern & Aufenthalt / Artenvielfalt & Urbanität
- 09.2020 Auszeichnung der „UN-Dekade Biologische Vielfalt“
- Laudatorin war Stadtdirektorin Karin Welge
- Überreichung des Vielfalts-Baums und Urkunde für das Engagement



„Schalke blüht auf“ - Artenvielfalt für den Stadtteil

- Schaffung insektenfreundlicher Inseln
- Ökologie & Gestaltung
- Freiflächen & Hochbeete als ökologische Nische im verdichteten Stadtraum
- Bürgerschaftliches Engagement im Wohnumfeld



„Schalke blüht auf“ - Ausblick 2021

- Gestaltung weiterer Kleinflächen
- Aktivierung der AnwohnerInnen und EigentümerInnen in Schalke
- Fördermöglichkeit über den Quartiersfonds



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Stadtteilbüro Schalke, Marco Szymkowiak

Luitpoldstraße 50, 45881 Gelsenkirchen

E-Mail: marco.szymkowiak@gelsenkirchen.de

Tel.: 0209 / 40 85 87 66

Quartiersarchitektin, Andrea Moises

Kontakt über das Stadtteilbüro Schalke

E-Mail: andrea.moises@gelsenkirchen.de

Sprechstunde im Stadtteilbüro Schalke oder
Ortstermine bitte nach Terminvereinbarung